

X. Steuern und Regalien.

(Seite 118—131.)

X. Steuern und Regalien¹⁾.

I. Das Ausmaß der directen Steuern und der Zuschläge zu denselben, dann der Gemeindenumlagen auf den Mietzins in den Jahren 1883—1887.

Jahr	Grundsteuer			Gebäudesteuer vom Zinsertrage						Erwerbsteuer				Einkommensteuer			Gemeindeumlagen auf den Mietzins			
	landesfürstliche Steuer	Landeszuschlag	Gemeindezuschlag	steuerbarer Gebäude			steuerfreier Gebäude			landesfürstliche Steuer ²⁾	Landeszuschlag	Gemeindezuschlag	Handelskammerzuschlag	Gewerbebeschlag	landesfürstliche Steuer ²⁾	Landeszuschlag	Gemeindezuschlag	Handelskammerzuschlag ³⁾	für allgemeine Zwecke („Zinsfreuzer“)	für Volksschulzwecke („Schulfreuzer“)
				landesfürstliche Steuer	Landeszuschlag	Gemeindezuschlag	landesfürstliche Steuer	Landeszuschlag	Gemeindezuschlag											
1883	22,7/10 vom Reinertrage	20/100	25/100	263/100 des reinen Zinsertrages	20/100	24/100	5/100	25/100	30/100	tarifmäßiges, nach vier Hauptgruppen und innerhalb derselben nach Klassen geordnetes Ordinarium und 70—100/100 desgleichen als Extraordinarium	15/100	30/100	20/100	6,5/100	tarifmäßig; das Einkommen ist dabei in drei Klassen getheilt: Ordinarium und 70 bis 100/100 als Extraordinarium	18/100	30/100	0,5/100	6 fr.	3/4 fr.
1884																				
1885																				
1886																				
1887																				

¹⁾ Die Militärtage siehe im nächsten Abschnitt.

²⁾ Unternehmungen, welche in Wien nur Zweigniederlassungen besitzen, haben hier bloß 20/100 der ihnen auferlegten Erwerb- und Einkommensteuer zu entrichten.

³⁾ Bergbau-Unternehmungen zahlen nach einem anderen Ausmaße, und zwar 1883 3/100, 1884 und 1885 2/100, 1886 und 1887 3/100 der landesfürstl. ordentlichen Steuer.

⁴⁾ Bezüglich des Landeszuschlages zur staatlichen Steuer von steuerfreien Gebäuden besteht ein Unterschied zwischen den nach dem Monate Mai 1869 außerhalb des Stadterweiterungsrayons erbauten und allen übrigen steuerfreien Gebäuden. Bei ersteren wird der Landeszuschlag mit 20/100 einer fictiven landesfürstl. Steuer von 263/100 des reinen Zinsertrages bemessen, so daß diese Gebäude in Hinsicht auf den Landeszuschlag als „steuerbare“ erscheinen, bei letzteren aber wird der Landeszuschlag in der Höhe von 25/100 der 5/100igen landesfürstl. Steuer vom reinen Zinsertrage eingehoben.

⁵⁾ Bezüglich des Gemeindezuschlages zur staatlichen Steuer von steuerfreien Gebäuden besteht ein Unterschied zwischen den nach dem Monate Mai 1869 außerhalb des Stadterweiterungsrayons erbauten, sowie den bereits über 10 Jahre bestehenden Gebäuden dieses Rayons und den übrigen steuerfreien Gebäuden. Bei den beiden ersten Gruppen von Bauten wird der Gemeindezuschlag mit 24/100 einer fictiven landesfürstl. Steuer von 263/100 des reinen Zinsertrages bemessen, so daß diese Gebäude in Hinsicht auf den Gemeindezuschlag als „steuerbare“ erscheinen, bei letzteren aber wird der Gemeindezuschlag in der Höhe von 30/100 der 5/100igen landesfürstlichen Steuer vom reinen Zinsertrage eingehoben.

2. Sämmtliche landesfürstliche directe Steuern sammt den Zuschlägen zu denselben, insoweit deren Einhebung dem städtischen Steueramte obliegt ¹⁾. — Ertrag in den Jahren 1883—1887 und Rückstände zu Ende dieser Jahre.

Jahr, respective Steuergattung	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die									
			landesfürstliche Steuern		Landes-		Gemeinde- ²⁾		Handels- und Gewerbetammer-		Gewerbeschul-	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
a) Steuereingänge.												
1883	26,805.246	84	18,469.600	80	3,724.178	6	4,489.519	43.5	46.194	85.5	75.753	69
1884	27,497.312	71.5	18,757.050	96	3,934.083	36	4,691.781	93	36.027	42.5	78.369	4
1885	27,729.381	75.5	18,906.806	77	3,924.608	58	4,794.340	23	28.844	74.5	74.781	43
1886	27,564.357	5	18,807.790	3	3,919.141	50.5	4,712.454	18.5	47.049	12.5	77.922	20.5
1887	29,653.054	76	20,307.712	88	4,193.017	82.5	4,997.375	98.5	78.042	90	76.905	17
und zwar im Jahre 1887:												
Grundsteuer	41.440	28.5	28.557	01.5	5.707	14.5	7.146	12.5	—	—	—	—
Gebäude- (Hauszins-) Steuer vom Zinsertrage	13,861.000	29.5	8,245.698	70.5	2,394.319 ⁴⁾	87.5	3,220.981 ⁴⁾	71.5	—	—	—	—
Erwerbsteuer	938.698	30.5	835.698	08.5	77.257 ⁵⁾	46	25.742 ⁵⁾	76	—	—	—	—
Einkommensteuer ¹⁾	3,212.792	71	2,381.514	19.5	354.687	22	369.192	34	31.493	78.5	76.905	17
	11,598.153	16.5	8,816.244	88	1,361.046	12.5	1,374.313	04.5	46.549	11.5	—	—
b) Steuerrückstände ²⁾ am Jahreschlusse.												
1883	4,500.213	79.5	3,238.839	64.5	502.578	20.5	685.088	14.5	22.487	75	51.220	5
1884	4,131.946	29	2,986.867	76.5	454.948	23.5	630.833	36	14.026	23.5	45.270	69.5
1885	4,431.745	38	3,227.232	70	478.805	40	668.103	49	12.644	2	44.959	77
1886	4,546.203	25.5	3,305.988	78	495.518	49	682.972	85	18.776	63	42.946	50.5
1887	5,184.470	1	3,759.279	50	581.550	—	771.060	94	29.517	18.5	43.062	38.5
und zwar im Jahre 1887:												
Grundsteuer	930	37.5	649	42	126	19	154	76.5	—	—	—	—
Gebäude- (Hauszins-) Steuer vom Zinsertrage	523.504	61	221.241	23.5	65.001	77.5	237.261	60	—	—	—	—
Erwerbsteuer	17.320	40	16.929	83	383	92	6	65	—	—	—	—
Einkommensteuer	1,756.577	91.5	1,298.497	22.5	191.574	61.5	206.263	39.5	17.180	29.5	43.062	38.5
	2,886.136	71	2,221.961	79	324.463	50	327.374	53	12.336	89	—	—

¹⁾ Jene Einkommensteuer, welche nicht vom städtischen Steueramte eingehoben, sondern direct an die Staatscasse entrichtet wird, ist in diesen Ziffern nicht enthalten. Siehe hierüber die Anmerkung 2 zur oberen Tabelle auf Seite 126. — ²⁾ Der Gemeindeforschlag zu den einzelnen Steuern, wie er in dieser Tabelle ausgewiesen erscheint, stimmt mit den in den Hauptrechnungsabzählungen (Abstättungsdruck) angegebenen Beträgen nicht überein; in den letzteren sind bloß die vom Steueramte an die städtische Hauptcassa bereits abgeführten Beträge verrechnet, wogegen hier durchwegs die tatsächliche Einnahme eingelegt erscheint. — ³⁾ Die Ziffern enthalten auch die getristeten Steuerbeträge, dann bei der Grundsteuer Catasterevidenzgebühren, bei den übrigen Steuern Strafbeträge, bei der Hauszinssteuer Commissionsgebühren und bei der Einkommensteuer Gewerbeanmeldungs- und Firmenprotocollirungs-Lagen. — ⁴⁾ Darunter sind auch jene Beträge enthalten, welche als Zuschläge zu einer fictiven landesfürstlichen Hauszinssteuer vom reinen Zinsertrage solcher Gebäude eingehoben wurden, welche von der 26^{2/3}igen landesfürstlichen Hauszinssteuer befreit sind. Vergl. Anmerkung 4, resp. 5 zur Seite 118. — ⁵⁾ Hier sind bloß die Zuschläge zu der landesfürstlichen 5^{1/2}igen Gebäudesteuer von steuerfreien Gebäuden eingelegt. Vergl. Anmerkung 4, resp. 5 auf Seite 118.

c) Zahl der in den Jahren 1883—1887 mit ihrer Steuerleistung bei dem städtischen Steueramte im Rückstande befindlichen Contribuenten ¹⁾.

Es befanden sich im Rückstande im Jahre	zu- sammen	Davon waren im Rückstande seit														
		1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879	1878	1877	1876	1875	1874	früheren Jahren
		Contribuenten ¹⁾														
1883	112.939	—	—	—	—	54.913	24.201	11.627	6.907	4.702	3.259	2.433	1.749	1.207	779	1.162
1884	100.700	—	—	—	51.365	22.524	9.700	5.842	3.363	2.343	1.587	1.246	960	649	425	696
1885	103.942	—	—	53.987	23.239	10.304	5.677	3.583	2.095	1.419	1.008	797	635	428	301	469
1886	99.216	—	54.895	21.475	9.137	4.898	2.905	1.776	1.045	789	580	501	398	299	206	312
1887	98.210	53.872	22.380	8.782	4.619	2.741	1.757	1.070	723	509	402	350	289	209	148	359
und zwar im Jahre 1887:																
mit der Grundsteuer	195	178	16	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ Gebäudesteuer } steuerbarer Gebäude	1.098	987	72	16	9	2	1	2	7	2	—	—	—	—	—	—
vom Zinsertrage } steuerfreier „	542	513	13	4	2	—	—	—	—	—	1	3	2	2	2	—
mit der Erwerbsteuer	54.035	29.301	12.663	4.973	2.535	1.452	949	585	395	273	208	174	142	107	75	203
„ „ Einkommensteuer	42.340	22.893	9.616	3.788	2.073	1.287	807	483	321	234	193	173	145	100	71	156

¹⁾ Unter der Zahl der „Contribuenten“ ist hier jene der „Posten“ in den Steuerbüchern zu verstehen. Eine und dieselbe Person, welche z. B. mehrere Gewerbe betreibt, erscheint in den betreffenden Steuerbüchern mehrfach verzeichnet, ihre Steuer ist dementsprechend auch in mehreren Posten vorgeschrieben und diese Person wird daher auch hier eventuell mehrfach gezählt. Zu beachten ist ferner, daß eine und dieselbe Person in Hinsicht auf mehrere Steuergattungen steuerpflichtig sein kann, wie dies insbesondere bezüglich der Erwerb- und der Einkommensteuer sehr häufig geschieht, daß also auch aus diesem Grunde in der Tabelle viele Personen mehrfach gezählt erscheinen.

3. Grundsteuer sammt den Zuschlägen zu derselben 1883—1887.

Jahr	Gesamtbetrag		Davon entfallen auf die					
			landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde- ¹⁾	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
a) Grundsteuererträge.								
1883	36.009	83. ₅	24.809	53. ₅	4.951	30. ₅	6.248	99. ₅
1884	41.691	14. ₅	28.776	91	5.734	69. ₅	7.179	54
1885	40.743	11	28.080	58. ₅	5.631	11	7.031	41. ₅
1886	41.010	1. ₅	28.286	44. ₅	5.659	39	7.064	18
1887	41.410	28. ₅	28.537	01. ₅	5.707	14. ₅	7.146	12. ₅
und zwar im Jahre 1887 im Bezirke:								
I	698	56	671	43	132	93	164	20
II	16.407	60	11.318	6	2.257	69	2.831	85
III	8.881	9	6.119	16	1.227	13	1.534	80
IV	1.283	46	885	15	177	3	221	28
V	2.882	3. ₅	1.987	50	397	21	497	32. ₅
VI	492	65	339	77	67	95	84	93
VII	545	45	376	12	75	30	94	3
VIII	612	32	422	29. ₅	84	45. ₅	105	57
IX	2.262	97	1.560	83	311	73	390	41
X	7.074	15	4.876	70	975	72	1.221	73
b) Grundsteuerrückstände am Jahreschlusse²⁾.								
1883	4.517	73	3.122	12. ₅	620	61	774	99. ₅
1884	1.566	15	1.071	56. ₅	223	39	271	19. ₅
1885	995	25	695	97	133	27	166	1
1886	838	23	580	0. ₅	113	78. ₅	144	44
1887	930	37. ₅	649	42	126	19	154	76. ₅

¹⁾ Siehe die Anmerkung 2 zur vorausgehenden Tabelle. — ²⁾ Siehe die Anmerkung 3 zur vorausgehenden Tabelle

4. Gebäude- (Hauszins-) Steuer. — Das Hausmietzinsenerträgnis und der steuerpflichtige Theil desselben, und zwar im ganzen und nach den einzelnen Bezirken in den Jahren 1883—1887.

Jahr	Zu Anfang des Jahres vorgezeichnetes Gesamtmietzinsenerträgnis ¹⁾		Davon kommen als der 26 $\frac{2}{3}$ %igen staatl. Gebäudesteuer nicht unterliegend in Abzug				Daher verbleibt ein mit der 26 $\frac{2}{3}$ %igen staatlichen Hauszinssteuer belegter Zins von	
			15% für die Erhaltung der Häuser		die restlichen 80% des Zinsenerträgnisses jener Häuser, welche derzeit von dieser Gebäudesteuer frei sind ²⁾			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1883	53,762.580	5	8,364.387	1	17,325.866	16	30,072.326	88
1884	57,444.583	53	8,616.687	53	18,219.867	62	30,608.028	38
1885	59,418.478	47	8,912.771	77	19,434.367	6	31,071.339	64
1886	61,002.504	17	9,150.375	63	20,050.838	21	31,801.290	33
1887	62,073.069	3	9,310.960	35	20,667.383	79	32,094.724	89
und zwar im Jahre 1887 im Bezirke:								
I	20,317.131	39	3,047.569	71	9,262.930	31	8,006.631	37
II	8,261.524	26	1,239.228	64	2,712.080	6	4,310.215	56
III	5,865.699	32	879.854	90	1,723.478	94	3,262.365	48
IV	5,018.021	16	752.703	17	1,269.179	61	2,996.138	38
V	3,203.967	76	480.595	16	879.486	43	1,843.886	17
VI	4,269.068	20	640.360	23	730.723	89	2,897.984	8
VII	5,157.290	62	773.593	59	737.954	58	3,645.742	45
VIII	3,042.177	72	456.326	66	441.721	21	2,144.129	85
IX	4,964.482	41	744.672	36	2,015.787	49	2,204.022	56
X	1,973.706	19	296.055	93	894.041	27	783.608	99

¹⁾ Die bis einschliesslich für das Jahr 1882 in den Jahrbüchern veröffentlichten Ziffern stellen die wirklichen Gesamtmietzinsenerträgnisse dieser Jahre vor. Das wirkliche Gesamtmietzinsenerträgnis stellte sich: 1883 auf 56,200.160 fl., 1884 auf 57,982.919 fl., 1885 auf 59,172.620 fl., 1886 auf 59,498.425 fl., 1887 auf 61,670.056 fl. — ²⁾ Die Ziffern dieser Rubrik stellen demnach jenes Zinsenerträgnis dar, von welchem bloß eine 6%ige Staatssteuer entrichtet wird, ob nun der Landes-, resp. Gemeindezuschlag nur von dieser oder von einer fiktiven 26 $\frac{2}{3}$ %igen Staatssteuer zu entrichten ist.

5. Gebäude- (Hauszins-) Steuer vom Zinsertrage steuerbarer Gebäude 1883—1887.

Jahr	Gesamtbetrag		Davon entfallen auf die					
			landesfürstliche Steuer		Landes- ¹⁾		Gemeinde- ²⁾	
					Zuschläge			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
a) Für die bezeichneten Jahre vorgeschriebene Steuerbeträge.								
1883	18,184.775	73	8,019.287	43	2,142.214	8	8,023.274	22
1884	18,635.327	28	8,137.937	98	2,210.115	32	8,287.273	98
1885	19,172.647	50	8,285.690	73	2,294.886	48	8,592.070	29
1886	19,683.587	9	8,480.344	30	2,369.893	4	8,833.349	75
1887	19,973.510	60	8,558.593	41	2,421.273	59	8,993.643	60
und zwar im Jahre 1887 im Bezirke:								
I	5,605.066	28	2,135.101	69	577.383	86	2,892.580	73
II	2,737.531	17	1,149.390	83	374.522	43	1,213.617	91
III	1,997.112	37	869.964	13	265.476	99	861.671	25
IV	1,762.097	29	798.970	19	226.800	10	736.327	—
V	1,107.612	37	491.702	98	145.246	54	470.662	85
VI	1,588.778	88	772.795	76	188.857	—	627.126	12
VII	1,963.550	59	972.198	8	233.797	27	757.555	21
VIII	1,156.575	97	571.768	—	137.912	7	446.895	90
IX	1,466.811	13	587.739	35	181.802	62	697.269	16
X	588.374	53	208.962	40	89.474	71	289.937	44
b) Für die während der bezeichneten Jahre leergestandenen Wohnungen etc. und demontierten Gebäude abgeschriebene Steuerbeträge.								
1883	486.977	66	224.076	13	57.646	48	205.255	5
1884	500.844	36	204.408	77	62.454	24	233.981	35
1885	570.772	23	206.076	70	75.011	18	289.684	35
1886	765.514	79	302.625	18	97.563	32	365.326	29
1887	889.153	8	381.627	62	109.661	96	397.863	50
und zwar im Jahre 1887 im Bezirke:								
I	279.531	2	105.680	72	32.170	68	141.679	62
II	139.483	23	53.007	62	20.393	6	66.082	55
III	63.807	73	24.392	40	9.266	81	30.148	52
IV	96.613	11	33.824	16	14.807	12	47.981	83
V	90.678	27	72.358	89	4.320	1	13.999	37
VI	45.893	39	20.148	51	5.943	25	19.801	63
VII	66.875	14	31.824	23	8.265	87	26.785	4
VIII	28.927	32	11.935	54	4.007	7	12.984	71
IX	59.198	78	18.680	12	8.514	37	32.004	29
X	18.145	9	9.775	43	1.973	72	6.395	94
c) Gebäudesteuereingänge vom Zinsertrage steuerbarer Gebäude.								
1883	18,054.835	57	7,871.428	21	2,150.418	77	8,032.988	59
1884	18,483.290	36	7,973.807	57	2,220.657	78.5	8,288.825	—,5
1885	18,889.087	97.5	8,107.576	99	2,287.268	77	8,494.242	21.5
1886	19,221.098	71	8,219.118	43.5	2,336.060	20	8,665.920	7.5
1887	19,499.817	40.5	8,245.698	70.5	2,394.319	87.5	8,859.798	82.5
und zwar im Jahre 1887 im Bezirke:								
I	5,399.207	77	2,036.224	58	561.941	10	2,801.042	9
II	2,681.382	60	1,104.135	57	371.602	6	1,205.644	97
III	1,961.848	46	848.710	88	262.831	82	850.305	76
IV	1,736.695	31	776.380	97	226.842	59	733.471	75
V	1,051.814	99.5	444.458	3.5	143.273	98.5	464.082	97.5
VI	1,565.303	24	755.391	92	187.503	75	622.407	57
VII	1,928.446	4	945.623	86	231.764	16	751.058	2
VIII	1,146.566	89	560.440	17	138.179	23	447.947	49
IX	1,437.584	25	572.220	—	178.693	22	686.671	3
X	590.967	85	202.112	72	91.687	96	207.167	17

¹⁾ Siehe die Anmerkung 4 auf Seite 119. — ²⁾ Siehe die Anmerkungen 2 und 4 auf Seite 119. In den Ziffern dieser Rubrik sind auch die Zins- und Schulsteuer enthalten.

(Fortsetzung.)

Jahr	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die					
			landesfürstliche Steuer		Landes- ¹⁾		Gemeinde- ²⁾	
					Zuschläge			
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
d) Rückstände bei der Gebäudesteuer vom Zinsertrage steuerbarer Gebäude am Jahres- schlusse³⁾.								
1883	471.305	53	201.033	19.5	60.061	12.5	210.211	21
1884	482.123	24	200.299	70.5	63.230	43	218.593	10.5
1885	509.143	20.5	213.834	91.5	62.924	43	232.383	86
1886	512.897	20.5	219.113	21	61.322	70	232.461	29.5
1887	523.504	61	221.241	23.5	65.001	77.5	237.261	60

¹⁾ Siehe die Anmerkung 4 auf Seite 119.
²⁾ Siehe die Anmerkungen 2 und 4 auf Seite 119. In den Ziffern dieser Rubrik sind auch die Zins- und Schul-
freuzer enthalten.
³⁾ Siehe die Anmerkung 3 auf Seite 119.

6. Gebäude- (Hauszins-) Steuer vom Zinsertrage steuerfreier Gebäude samt den Zuschlägen zu denselben 1883—1887.

Jahr	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die					
			landesfürstliche Steuer		Landes- ¹⁾		Gemeinde- ²⁾	
					Zuschläge			
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
a) Eingänge an Gebäudesteuer vom Zinsertrage steuerfreier Gebäude.								
1883	850.497	10.5	734.424	17.5	79.370	37	36.702	56
1884	850.989	81.5	744.358	28.5	76.956	58	29.674	95
1885	891.765	29	786.583	30	77.577	32	27.604	67
1886	900.504	97	796.900	44	77.858	24	25.746	29
1887	938.698	30.5	835.698	8.5	77.257	46	25.742	76
und zwar im Jahre 1887 im Bezirke:								
I	463.898	72	377.243	20	67.561	43	19.094	9
II	99.099	46	99.095	77	1	68	2	1
III	64.064	65.5	63.966	79.5	97	86	—	—
IV	54.908	15	54.623	85	129	23	155	7
V	39.387	21	39.387	21	—	—	—	—
VI	34.273	65	33.481	97	791	68	—	—
VII	35.098	45	35.098	45	—	—	—	—
VIII	21.940	18	21.940	18	—	—	—	—
IX	93.457	74	78.290	57	8.675	58	6.491	59
X	32.570	9	32.570	9	—	—	—	—
b) Rückstände bei der Gebäudesteuer vom Zinsertrage steuerfreier Gebäude am Jahres- schlusse³⁾.								
1883	19.950	48	18.434	45	899	91	616	12
1884	15.474	35	14.657	98	627	74	488	63
1885	18.674	78	17.566	75	910	79	497	24
1886	16.082	29	15.478	4	483	10	121	15
1887	17.320	40	16.929	83	383	92	6	65

¹⁾ Siehe die Anmerkung 5 auf Seite 119.
²⁾ " " " " 2 und 5 " " 119.
³⁾ " " " " 3 " " 119.

7. Erwerbsteuer¹⁾ sammt den Zuschlägen zu derselben 1883—1887.

Jahr	Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die												Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die											
			landesfürstl. Steuer		Landes-		Gemeinde- ²⁾		Handels-u. Ge- werbekammer		Gewerbe- schul-		landesfürstl. Steuer				Landes-		Gemeinde- ²⁾		Handels-u. Ge- werbekammer		Gewerbe- schul-					
	fl. fr.		Zuschläge												fl. fr.		Zuschläge											
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
a) Erwerbsteuereingänge.												b) Erwerbsteuerrückstände am Jahreschlusse.³⁾																
1883	3,062.463	78	2,281.902	14	325.771	60.	353.856	78	23.179	56.	73.753	69	2,082.295	91	1,550.584	57	218.094	17	244.211	6	18.186	6	51.220	5				
1884	3,200.393	52	2,382.695	35	352.846	16	370.608	99.	13.873	97.	78.369	4	1,832.371	90	1,364.799	48	195.574	39.	215.611	48	11.115	85	45.270	69.				
1885	3,091.628	77.	2,304.580	92	342.306	58.	357.532	54	12.427	30	74.781	43	1,829.237	5.	1,362.819	36	197.137	49.	214.903	75	9.416	68	44.959	77				
1886	3,244.556	41.	2,441.723	49.	359.534	96	374.596	9	20.779	66.	77.922	20.	1,749.431	90	1,298.619	60.	189.714	91.	205.403	10	12.747	77.	42.946	50.				
1887	3,213.792	71	2,381.544	19.	354.687	22	369.192	34	31.493	78.	76.905	17	1,756.577	91.	1,298.497	22.	191.574	61.	206.263	39.	17.180	29.	43.062	38.				

¹⁾ Über den Betrag der Erwerbsteuer der einzelnen Gewerbearten s. den XVII. Abschnitt, Abtheilung B.

²⁾ Siehe die Anmerkung 2 auf Seite 119. — ³⁾ Siehe die Anmerkung 3 auf Seite 119.

c) Bewegung im Stande der Erwerbsteuer-Contribuenten¹⁾ in den Jahren 1883—1887.

Jahr	Anzahl der Contribuenten, deren Erwerbsteuer				Bei dem Vergleiche der Neubemessenen mit den Abgeschriebenen zeigt sich ²⁾	
	neu bemessen	abgeschrieben	erhöht	herabgesetzt	eine Zunahme um	ein Abfall von
1883	8084	6867	1403	821	1217	—
1884	8219	5861	986	1035	2358	—
1885	7771	5743	930	768	2028	—
1886	8080	6421	1147	887	1659	—
1887	7380	5944	910	1103	1436	—

¹⁾ Über die Gewerbeanmeldungen und den Stand der Gewerbe s. den XVII. Abschnitt „Gewerbe“.

²⁾ Dieses Ergebnis ist stets verschieden von jenem, welches aus dem Vergleiche des Standes der Erwerbsteuer-Contribuenten zu Ende von zwei aufeinanderfolgenden Jahren (siehe die folgende Zusammenstellung) hervorgeht, weil unter den Neubemessenen auch die sogenannten „temporär“ Bemessenen enthalten sind, welche zur Vermehrung der Zahl der „dauernd“ Bemessenen, wie sie in der folgenden Zusammenstellung gegeben ist, nichts beitragen.

d) Stand der Erwerbsteuer-Contribuenten zu Ende der Jahre 1883—1887 mit Rücksicht auf ihre Erwerbsteuerquoten.

Mit Quoten in Conv.-Münze ¹⁾ zu	gab es Erwerbsteuer-Contribuenten zu Ende des Jahres					Mit Quoten in Conv.-Münze ¹⁾ zu	gab es Erwerbsteuer-Contribuenten zu Ende des Jahres				
	1883	1884	1885	1886	1887		1883	1884	1885	1886	1887
5 fl.	19.369	19.846	20.169	20.240	20.817	250 fl.	2	1	1	1	1
10 "	16.996	17.440	17.752	17.732	17.383	300 "	175	191	193	195	192
20 "	4.425	4.638	4.791	4.870	4.802	400 "	26	31	29	34	39
30 "	2.033	2.132	2.066	2.137	2.162	410 "	—	—	—	—	—
40 "	1.702	1.766	1.844	1.892	1.892	500 "	48	52	52	57	64
50 "	989	933	937	948	910	600 "	2	2	2	1	1
60 "	1.317	1.302	1.365	1.445	1.430	700 "	27	25	26	28	26
70 "	83	80	84	90	87	1000 "	28	27	28	31	29
80 "	363	372	366	375	391	1500 "	59	59	59	64	67
100 "	968	941	964	1.024	1.048	mit sogenannten Ausnahmestimmen ²⁾					
110 "	—	—	—	—	—	41	9	8	8	9	
120 "	6	6	5	4	3	Summe ³⁾					
150 "	277	275	262	247	245	49.229	50.453	51.340	51.723	51.953*	
200 "	303	305	317	330	355						

¹⁾ Die Steuerquoten sind mit Rücksicht auf die Entstehungszeit der betreffenden Gesetze in Conv.-Münze ausgedrückt.

²⁾ Sie betreffen zumest Eisenbahngesellschaften und Creditanstalten. Die einzelnen Quoten waren in Gulden österr.

Währung im Jahre

1883:	—	336	430. ₀₀	634. ₀₀	665. ₀₀	701. ₀₀	732. ₀₀	794. ₀₀	819. ₀₀	919. ₀₀	1045. ₀₀	1190. ₀₀
1884:	33. ₀₀	336	430. ₀₀	634. ₀₀	—	701. ₀₀	732. ₀₀	794. ₀₀	819. ₀₀	—	1045. ₀₀	1190. ₀₀
1885:	33. ₀₀	—	430. ₀₀	634. ₀₀	—	701. ₀₀	732. ₀₀	794. ₀₀	819. ₀₀	—	—	1190. ₀₀
1886:	33. ₀₀	—	430. ₀₀	634. ₀₀	—	701. ₀₀	732. ₀₀	794. ₀₀	819. ₀₀	—	—	1190. ₀₀
1887:	33. ₀₀	—	430. ₀₀	634. ₀₀	—	701. ₀₀	732. ₀₀	794. ₀₀	819. ₀₀	842. ₀₀	—	1190. ₀₀

³⁾ Vergleiche die 2. Anmerkung zur vorausgehenden Zusammenstellung.

⁴⁾ Diese Biffer stellt nicht die Zahl der Gewerbe- und Handeltreibenden in Wien dar, weil ein und derselbe Gewerbsmann z. B. wegen des Betriebes mehrerer Gewerbe mehrere Quoten zu entrichten hat, also mehrfacher Contribuent sein kann.

e) Von der vorgeschriebenen Erwerbsteuer in den Jahren 1883—1887 nachgesehene Steuerbeträge.

Es wurden nachgesehen im Jahre	Erwerbsteuerbeträge															
	zusammen		welche vorgeschrieben waren für													
			1887		1886		1885		1884		1883		1882		1881	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1883	427.287	81. ₅	—	—	—	—	—	—	—	—	6.427	26	68.622	57. ₅	78.564	61. ₅
1884	325.528	24	—	—	—	—	—	9.155	6. ₅	60.202	—. ₅	58.599	26. ₅	42.194	56. ₅	
1885	209.487	58	—	—	—	—	5.004	87. ₅	38.555	4. ₅	36.603	14. ₅	25.197	48. ₅	20.683	64
1886	230.647	69	—	—	9.114	78	47.432	75. ₅	45.995	52. ₅	36.114	73	24.652	63. ₅	16.902	25
1887	214.581	94	7.108	50	49.265	18. ₅	40.388	5	29.248	87. ₅	21.631	58. ₅	15.930	34. ₅	10.650	72
und zwar im Jahre 1887:																
Landesfürstliche Steuer . . .	158.697	84	5.152	97. ₅	35.942	70. ₅	29.665	65. ₅	21.568	40. ₅	15.946	30	11.846	10. ₅	7.942	97
Landeszuschlag	22.791	31	772	95	5.391	41	4.449	85	3.235	26	2.391	94. ₅	1.588	95	1.061	23
Gemeindezuschlag	25.995	14	903	9	6.203	86	5.040	6	3.585	3	2.602	34	1.906	74	1.273	47
Handelskammerzuschlag	1.654	15	88	26	406	40	164	33	89	86	136	83	151	63	103	62
Gewerbeschulzuschlag	5.443	50	191	23	1.320	81	1.068	15. ₅	770	32	554	17	436	92	269	43

Es wurden nachgesehen im Jahre	Erwerbsteuerbeträge															
	welche vorgeschrieben waren für														frühere Jahre	
	1880		1879		1878		1877		1876		1875		1874			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1883	57.044	45	47.759	24. ₅	42.066	63. ₅	36.425	61. ₅	29.166	31. ₅	21.768	69. ₅	20.364	78	19.077	63
1884	32.635	82	28.995	49	24.658	38	20.162	55	13.916	65	12.232	71	9.512	97	13.262	77
1885	16.673	44. ₅	15.167	60	11.580	23	13.303	37. ₅	9.267	19. ₅	7.314	57	5.454	64. ₅	4.582	33
1886	10.606	90. ₅	7.924	33	6.712	74	5.527	93	3.959	75. ₅	3.069	34. ₅	3.717	64	8.916	37
1887	7.424	6	5.389	85	4.853	39. ₅	4.535	33. ₅	5.085	74	4.608	74	3.795	85. ₅	4.665	70
und zwar im Jahre 1887:																
Landesfürstliche Steuer	5.538	6	4.025	55	3.631	50. ₅	3.414	63. ₅	3.850	31	3.488	83	2.886	84. ₅	3.798	99
Landeszuschlag	726	16	525	44	470	19	437	62	488	69	441	19	364	56	445	86. ₅
Gemeindezuschlag	871	39	630	53	564	23	525	14	586	43	529	43	437	48	335	92
Handelskammerzuschlag	118	33	86	32	78	72	56	74	46	29	43	40	36	6	47	36
Gewerbeschulzuschlag	170	12	122	1	108	75	101	20	114	2	105	89	72	91	37	56. ₅

8. Einkommensteuer sammt den Zuschlägen zu derselben 1883—1887.

Jahr	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die							
			landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde- ¹⁾		Handels- und Gewerbekammer-	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
a) Einkommensteuereingänge beim städtischen Steueramte²⁾.										
1883	9,967.310	71	7,557.036	74	1,163.666	1	1,225.592	67	21.015	29
1884	10,228.955	84.5	7,627.412	84.5	1,277.888	14	1,303.501	41	20.153	45
1885	10,132.544	15.5	7,679.984	97.5	1,211.824	79.5	1,224.316	94	16.417	44.5
1886	9,670.377	49	7,351.761	21.5	1,140.028	71.5	1,152.318	10	26.269	46
1887	11,598.153	16.5	8,816.244	88	1,361.046	12.5	1,374.313	4.5	46.549	11.5
b) Einkommensteuerrückstände beim städtischen Steueramte am Jahreschlusse³⁾.										
1883	1,922.144	14.5	1,465.665	30.5	222.902	39	229.274	76	4.301	69
1884	1,800.410	65	1,406.039	3.5	195.292	28	196.168	95	2.910	38.5
1885	2,073.695	9	1,632.315	70.5	217.699	41	220.452	63.5	3.227	34
1886	2,266.953	63	1,772.197	92	243.883	99	244.842	86.5	6.028	85.5
1887	2,886.136	71	2,221.961	79	324.463	50	327.374	53	12.336	89

¹⁾ Siehe die Anmerkung 2 auf Seite 119. — ²⁾ Bei den der Aufsicht der k. k. Finanzlandesdirection unterstehenden Cassen in Wien wurden an Einkommensteuer eingezahlt, und zwar a) von faktischem Einkommen im Jahre 1886: 384.730 fl. 96 fr., 1887: 374.362 fl. 87 fr., b) von stehenden Bezügen im Jahre 1886: 270.155 fl. 68.5 fr., 1887: 283.745 fl. 77.5 fr. und c) von Zinsen der Fondsobligationen im Jahre 1886: 95.837 fl. 55.5 fr., 1887: 87.309 fl. 38 fr., zusammen also im Jahre 1886: 750.724 fl. 20 fr., 1887: 745.418 fl. 2.5 fr. Überdies wurden von den Centralstellen und anderen Behörden als von deren Beamten in Wien und dem übrigen Niederösterreich entrichtete Einkommensteuer von stehenden Bezügen an die k. k. Finanzlandesdirection im Jahre 1886: 273.524 fl. 13 fr., 1887: 279.504 fl. 41 fr. überwiesen, welche Beträge zum größten Theile ebenfalls als Steuerleistung Wiens betrachtet werden können. Der hievon auf das übrige Niederösterreich entfallende Theil kann jedoch dermalen noch nicht ausgeschieden werden. — ³⁾ Siehe die Anmerkung 3 auf Seite 119.

c) Stand jener Einkommensteuer-Contribuenten zu Ende der Jahre 1883—1887, welche eine Einkommensteuer in der Höhe des Drittels der von ihnen zu entrichtenden Erwerbsteuer zu leisten haben.

Erwerbsteuerquoten in Conv.-Münze ¹⁾	Zahl jener Contribuenten, welche eine Einkommensteuer in der Höhe des Drittels ihrer Erwerbsteuer zu leisten haben					Erwerbsteuerquoten in Conv.-Münze ¹⁾	Zahl jener Contribuenten, welche eine Einkommensteuer in der Höhe des Drittels ihrer Erwerbsteuer zu leisten haben				
	1883	1884	1885	1886	1887		1883	1884	1885	1886	1887
5 fl.	1.902	2.009	2.122	2.263	2.356	250 fl.	2	1	1	1	1
10 "	15.697	16.153	16.442	16.433	16.065	300 "	168	184	186	189	186
20 "	4.420	4.633	4.787	4.867	4.799	400 "	26	31	29	34	39
30 "	2.052	2.131	2.066	2.137	2.162	500 "	48	52	52	57	64
40 "	1.690	1.750	1.829	1.875	1.877	600 "	2	2	2	1	1
50 "	979	945	951	945	904	700 "	27	25	26	28	26
60 "	1.309	1.294	1.357	1.403	1.417	1000 "	26	26	27	30	29
70 "	81	78	82	88	83	1500 "	58	59	59	64	66
80 "	363	372	366	375	391	mit jenenam-					
100 "	960	933	956	1.018	1.042	ten Ausnahms-					
120 "	6	6	5	4	3	quoten ²⁾	11	9	8	8	9
150 "	268	268	256	242	239						
200 "	303	305	317	330	353	Summe	30.398	31.266	31.926	32.392	32.144

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung zur Tabelle 7 d auf Seite 123.
²⁾ Sie betreffen zumeist Eisenbahngesellschaften. Die einzelnen Quoten waren in Gulden österr. Währung
 1883: — 336 430.00 634.82 665.72 701.70 782.49 794.44 819.20 — 919.94 1045.00 1190.44
 1884: 33.00 " " " " " " " " " " " "
 1885: " " " " " " " " " " " "
 1886: " " " " " " " " " " " "
 1887: " " " " " " " " " " " " 842.00 " "

d) Von der vorgeschriebenen Einkommensteuer in den Jahren 1883—1887 nachgesehene Steuerbeträge.

Es wurden nachgesehen im Jahre	Einkommensteuerbeträge															
	zusammen		welche vorgeschrieben waren für													
			1887		1886		1885		1884		1883		1882		1881	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1883	135.543	83. ₀	—	—	—	—	—	—	—	—	926	47. ₀	11.979	38	18.838	89
1884	105.253	11	—	—	—	—	—	—	1.063	17	11.010	46. ₀	15.819	97. ₀	14.038	57. ₀
1885	158.346	53. ₀	—	—	—	—	593	26. ₀	6.792	92	9.978	26	8.552	47. ₀	7.472	14
1886	75.258	46. ₀	—	—	1.247	19. ₀	9.972	8	12.695	60. ₀	11.637	84. ₀	8.348	20. ₀	6.375	38
1887	71.527	14	920	15. ₀	10.848	70. ₀	12.755	52. ₀	11.290	34. ₀	9.008	70	5.656	73. ₀	4.229	56. ₀
und zwar im Jahre 1887:																
landesfürstliche Steuer	54.754	55	691	0. ₀	8.191	53. ₀	9.663	21. ₀	8.575	67. ₀	6.856	27	4.353	94. ₀	3.265	5
Landeszuschlag	7.780	59	103	65	1.228	73	1.449	48	1.286	35	1.028	44	583	15	431	59. ₀
Gemeindezuschlag	8.778	79	119	74	1.383	8	1.616	30	1.406	80	1.107	61	699	78	517	91
Handelskammerzuschlag	213	21	5	76	45	36	26	53	21	52	16	38	19	86	15	1

Es wurden nachgesehen im Jahre	Einkommensteuerbeträge															
	welche vorgeschrieben waren für														frühere Jahre	
	1880		1879		1878		1877		1876		1875		1874			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1883	17.719	46	15.882	94. ₀	14.319	7	12.572	87	10.651	86. ₀	9.976	94	7.680	30. ₀	14.995	63. ₀
1884	12.666	15	11.014	62	8.246	70	7.222	77	5.638	78	4.858	84	5.074	92	8.598	14. ₀
1885	6.114	35. ₀	5.810	12. ₀	4.799	38	4.858	4	4.356	63. ₀	3.764	—. ₀	3.100	7	92.154	86. ₀
1886	4.559	87	3.786	61	4.030	87. ₀	3.111	31	1.496	77. ₀	1.853	5. ₀	2.980	5. ₀	3.163	60. ₀
1887	2.692	22. ₀	2.226	87. ₀	2.236	92. ₀	2.222	96. ₀	2.375	37. ₀	1.908	6. ₀	1.461	22	1.693	76
und zwar im Jahre 1887:																
landesfürstliche Steuer	2.078	58	1.723	75. ₀	1.738	87. ₀	1.730	24. ₀	1.855	44	1.490	68. ₀	1.140	97. ₀	1.404	30
Landeszuschlag	271	77. ₀	222	83	222	77	220	8	234	26	188	6	144	26	165	16
Gemeindezuschlag	326	13	267	39	267	32	264	10	281	11. ₀	225	67	173	11. ₀	122	73
Handelskammerzuschlag	15	74	12	90	12	96	8	54	4	56	3	65	2	87	1	57

9. Taxen und Gebühren, welche vom städt. Steueramte in den Jahren 1883—1887 zugleich mit den directen Steuern für den Staat eingehoben worden sind.

Jahr	Com-missions-gebühren ¹⁾		Gewerbe-an-meldungs-taxen		Firma-protokol-lierung-taxen	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1883	28	35	3.448	97	4.020	44
1884	41	71	2.469	42	72.102	40
1885	40	95	2.887	62,5	2.448	68
1886	15	75	3.742	4	4.866	79
1887	56	70	2.621	40	1.265	74

¹⁾ Dieselben sind von solchen Gebäudensteuer-Contribuenten zu entrichten, für welche die Fassion, die sie zu erstatten unterlassen haben, durch commissionelle Erhebung festgestellt werden mußte.

10. Aus Anlaß der Bemessung und Einhebung der directen Steuern beim städt. Steueramte in den Jahren 1883—1887 eingegangene Strafbeträge, Verzugszinsen und Executionsgebühren.

Jahr, resp. Steuergattung	Strafbeträge wegen unrichtiger Angaben ob. gänzlicher Unterlassung des Steuerbetrages		Verzugszinsen für rückständige				Executionsgebühren ¹⁾	
	für den Staat		landesfürstl. Steuern		Gemeindezuschläge		für die Gemeinde	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1883	23.138	61	85.599	37	16.923	25	52.761	67
1884	56.730	46	85.099	54	19.330	11	48.923	81
1885	13.970	39,5	77.578	86	19.295	76	62.387	1
1886	14.992	12,5	75.283	19	19.407	87	63.568	76
1887	13.423	21	95.292	78	20.171	5	60.543	64
und zwar 1887:								
Grundsteuer	—	—	—	22	3	5	22	
Gebäudesteuer ²⁾ (a)	972	40	12.550	42	11.764	34	6.495	99
(b)	20	37	1.133	52		13	82	
Erwerbsteuer	7.585	30,5	42.968	23	5.765	56		
Einkommensteuer	4.845	13,5	38.618	58	2.622	11	54.047	65

¹⁾ Seit 1. August 1884 werden die Executionsgebühren vom städt. Steueramte für die Gemeindecasse eingehoben. Bis dahin wurden dieselben an die Executionsleitung abgeführt und von dieser verrechnet; die Executionsmannschaft erhielt die Hälfte des eingehobenen Betrages. — ²⁾ a = vom Zinsertrage steuerbarer, b = vom Zinsertrage steuerfreier Gebäude.

12. Die Verbrauchssteuern in

Jahr	I. Ertrag der landesfürstl. a) von den über die Linien ²⁾ zum Verbräuche eingeführten Gegenständen ³⁾ , und zwar von												
	Schlacht- und Stechvieh	Fleisch von Schlacht- und Stechvieh	Wildpret, Geflügel und Fische	Butter, genießbaren Fetten, Meile, Eiern und Honig	Körner- und Hülsenfrüchten, Mehl und Gebäck	Gemüse und Obst	Wein, Wein- und Obstwein, Meth	Bier	Eßig	Kerzen und Seife	Holz, Kohle und Coaks	Niehfutter und Streu	allen sonstigen der Liniensteuer unterliegenden Gegenständen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Gulden österreichischer Währung												
1883	1,484.932	570.153	216.147	252.035	645.636	169.877	1,446.637	1,349.767	6476	30.224	309.154	279.458	64.033
1884	1,477.205	567.488	217.242	280.007	639.981	171.954	1,387.635	1,399.929	5948	30.383	302.337	280.299	52.856
1885	1,495.343	644.685	236.269	279.636	623.165	203.320	1,398.034	1,375.581	6190	28.899	322.166	218.497	55.286
1886	1,474.887	649.556	234.312	293.299	622.553	170.672	1,461.097	1,376.851	6090	34.122	333.484	279.150	60.936
1887	1,435.485	632.183	217.646	313.772	640.106	170.148	1,643.142	1,413.154	7251	35.880	355.037	289.052	76.883

* Die Tariffätze, der Ertrag der staatlichen und städtischen Liniensteuer und des Gemeindezuschlags zur landesfürstlichen Liniensteuer, dann die Mengen der zum Verbräuche eingeführten und der innerhalb der Linien erzeugten und verbrauchten liniensteuerpflichtigen Gegenstände im Jahre 1887 sind, um den wiederholten Abdruck des Verzeichnisses der der Liniensteuer unterliegenden Gegenstände zu vermeiden, im XVI. Abschnitte, Abth. B enthalten.

¹⁾ Nach der jährlich ausgegebenen Publication: „Ergebnisse der Verzehrungssteuer“, welche vom Rechnungsdepartement 2 des k. k. Finanzministeriums zusammengestellt ist.

²⁾ Der ganze X. und Theile des II. bis V. Bezirkes liegen außerhalb des Liniensteuer-Rayons. Derselbe zählte am 31. December 1889 674.471 Civilbewohner.

³⁾ Die Gegenstände der ersten 13 Rubriken dieser Tabelle sind in dem Liniensteuer-Tarife verzeichnet, und zwar jene der Rubrik 1 sub Tarifpost 10—15; 2 sub L.-P. 16; 3 sub L.-P. 17—20; 4 sub L.-P. 39 a, b, 41, 43, 44, 47 b und 53; 5 sub L.-P. 39, 31 a, c, d, 32 und 33; 6 sub L.-P. 36—38; 7 sub L.-P. 4—7; 8 sub L.-P. 8; 9 sub L.-P. 9; 10 sub L.-P. 39 d, e und 42; 11 sub L.-P. 48—51; 12 sub L.-P. 34 und 35; 13 sub L.-P. 31 b, 39 c, 40, 45, 46, 47 a, c (bis 1. September 1882 auch d — vergl. Anmerkung 8), 52 und 54.

⁴⁾ Von diesen getraunten geistigen Getränken bezieht der Staat bloß eine Produktionssteuer, keine Liniensteuer.

⁵⁾ Von diesem Bier erhebt der Staat nebst einer Produktionssteuer die Liniensteuer. Die Biffern dieser Rubrik stellen für jedes Jahr die Summen der Steuerbeträge beider Steuern dar.

II. Executive Schritte zur Vereinarbringung der landesfürstlichen Steuern sammt Zuschlägen und executiv eingehobene Steuerbeträge in den Jahren 1883—1887.

Jahr	Steuerexecutionen									Executiv eingehobene Steuerbeträge								
	Zugestellte Executionen ^a einlegungsboletten	Pfändungen			Vollzogene Trans- ferierungen	Beschreibung von Pfänd- objecten (Zahl der Parteien)	Sequestrationen			Durch die Steuer- commissäre wurden an das städtische Steueramt Steuer- gelder abgeführt		Durch Ver- äußerung von Pfand- objecten gingen ein		Durch Sequestra- tionen gingen ein				
		Gegebene Pfän- dungsaufträge	Vollzogene Pfän- dungen	Vollzogene Trans- ferierungen			Realsteuern ^b relanten	Gegebene Seque- strationsaufträge	Vollzogene Seque- strationen	von Parteien	im Betrage von		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
											fl.	fr.						
1883	96.250	63.903	10.797	463	159	3.999	920	158	21.402	623.019	95.5	10.951	65	21.973	76.5			
1884	97.229	62.712	14.795 ¹⁾	1.042 ¹⁾	158	3.858	911	112	21.875	691.382	17.5	9.340	9	18.838	69.5			
1885	99.167	78.897 ²⁾	19.400 ²⁾	1.759 ¹⁾	219	4.047	1.167	162	23.403	779.068	54.5	8.063	15	25.797	3.5			
1886	98.721	60.969	19.328	1.761	275	4.060	1.209	183	25.635	832.836	78	9.706	71	23.094	41.5			
1887	95.328	59.454	15.931	1.131	119	4.105	1.227	195	27.829	904.255	44	4.818	2	42.857	81			

¹⁾ Infolge der am 17. Juni 1884 vorgenommenen Regulierung des Steuerexecutionsamtes und Vermehrung des Personals desselben erhöhte sich schon in diesem, noch mehr aber im Jahre 1885 die Zahl der vollzogenen Pfändungen und Transferierungen. Unter letzteren sind auch solche Transferierungen enthalten, welche nicht wegen Zahlungsunfähigkeit der Parteien, sondern zur Sicherstellung solcher Steuerbeträge vorgenommen werden, gegen deren Vorschreibung Recurse im Zuge sind — eine Praxis, welche in den letzten Jahren auf Grund steuerbehördlicher Aufträge häufiger geübt wird.
²⁾ Die Erhöhung dieser Ziffer war die Folge einer geänderten Geschäftseinteilung, wonach die Pfändungsaufträge sofort — und nicht wie früher ein halbes Jahr später — erteilt wurden.

den Jahren 1883—1887 *).

allen der Linien- steuer unterliegenden Gegenständen	b) von den innerhalb der Linien ²⁾ erzeugten Mengen von		c) von Spiritus- Preishefe ³⁾	d) Verwaltungse- innahmen		im ganzen	excluse der Verwaltungs- einnahmen und nach Abzug des rückvergräteten Steuer- betrages ⁷⁾ für das über die Linien ausgeführte Bier	II. Vorgezeichnete Summe an landesfürstlicher Mineralöl- steuer ⁸⁾	III. Gemeinde-Liniensteuer und Gemeindezuschlag zur landes- fürstlichen Liniensteuer ⁹⁾	Summe
	gebrannten geistigen Getränken ⁴⁾	Bier ⁵⁾		Gefälls- sicherstellungen	sonstige					
1—13	14	15	16	17	18	1—18	19	20	21	19 und 21

Gulden österreichischer Währung

6,824.529	222.879	1,285.904	—	2,902.350	13.569	11,249.231	8,158.162	171.475	1,498.936	9,657.098
6,813.264	239.336	1,346.655	—	2,898.136	10.049	11,307.460	8,214.407	74.342	1,502.991	9,717.398
6,887.071	178.216	1,307.207	52.932	3,019.547	10.395	11,455.368	8,239.869	252.446	1,549.691	9,789.560
6,997.009	165.150	1,262.628	49.545	3,202.129	9.463	11,685.924	8,252.408	291.767	1,640.619	9,893.027
7,229.739	155.629	1,335.421	46.689	3,417.606	11.321	12,196.405	8,566.688	340.363	1,702.381	10,269.069

¹⁾ Diese Steuer wurde mit dem Gesetze vom 19. Mai 1884, R.-G.-Bl. Nr. 63 eingeführt und wird seit 1. October 1884 eingehoben. In dem Betrage pro 1885 dürfte auch der auf die Monate October bis December 1884 entfallende Steuerbetrag enthalten sein.

²⁾ Derselbe belief sich für das Jahr 1883 auf 175.150 fl., 1884 auf 184.848 fl., 1885 auf 185.557 fl., 1886 auf 221.924 fl. und 1887 auf 200.790 fl.

³⁾ Die ganze Rubrik (20) ist hier gewissermaßen bloß anhangsweise beigelegt, weil darin nur „vorgezeichnete“, nicht aber einge-gangene Beträge enthalten sind; die Ziffern wurden daher auch in keiner Summarziffer der Tabelle in Rechnung gezogen.

⁴⁾ Nach den Hauptrechnungsabzählungen der Stadt Wien. Von sämtlichen Artikeln des Liniensteuer-Tarifes, mit Ausnahme der unter Post 1—3 desselben aufgeführten, wird ein städtischer Zuschlag eingehoben. Die Höhe desselben ist, wie aus der Abth. B des XVI. Ab-schnittes dieses Jahrbuchs hervorgeht, bei den einzelnen Artikeln verschieden. Von den unter Post 1—3 des Tarifes genannten Gegenständen (gebrannte geistige Flüssigkeiten) erhebt der Staat keine Liniensteuer; die von diesen Flüssigkeiten — und zwar sowohl von den über die Linien eingeführten als auch von den innerhalb der Linien erzeugten und auch verbrauchten — an die Stadt zu entrichtende Liniensteuer stellt sich daher als selbständige städtische Verbrauchssteuer dar. Der Ertrag derselben ist hier mitgerechnet. Ebenso ist hier der Gemeinde-zuschlag zu der staatlichen städtischen Verbrauchssteuer der Linien erzeugten und verbrauchten Mengen von Bier berücksichtigt. Von den in dieser Rubrik angeführten Beträgen entfallen nur 53.316 % auf die Stadt selbst, 36.316 % find an den allgemeinen Versorgungsfond, 6.736 % an den allgemeinen Krankenhausefond und 3.076 % an den Militär-Invalidenfond abzuführen.

13. Ertrag der im Abfindungswege eingehobenen staatlichen Verzehrungssteuer von Wein, Most und Fleisch in den außerhalb der Verzehrungssteuerlinie gelegenen Gebietstheilen Wiens in den Jahren 1883—1887. ¹⁾

Jahr	Wein und Most			Fleisch			Summe
	II. Bezirk	III., IV., V. und X. Bezirk	zusammen	II. Bezirk	III., IV., V. und X. Bezirk	zusammen	
		Gulden österr. Währ.					
1883	750	21.950	22.700	250	23.550	23.800	46.500
1884	900	21.950	22.850	350	23.550	23.900	46.750
1885	900	21.950	22.850	350	23.550	23.900	46.750
1886	900	25.000	25.900	350	35.000	35.350	61.250
1887	1.600	25.000	26.600	600	35.000	35.600	62.200

¹⁾ Mittheilungen der f. f. Finanz-Bezirks-Direction. Der X. Bezirk liegt ganz, von dem II., III., IV. und V. Bezirke liegen einzelne Theile außerhalb der Verzehrungssteuerlinie. Am 31. December 1880 betrug die Bevölkerung des X. Bezirkes 45.765, jene der bezeichneten Theile des II. bis V. Bezirkes zusammen 5520 Civilpersonen.

14. Gebühren anlässlich der Veränderung des Besitzes von Realitäten in den Jahren 1883—1887.

Jahr	Gebühren anlässlich der Veränderung des Besitzes von Realitäten								
	Staatsgebühren							Gemeindezuschlag ¹⁾	
	bei wirklichen Besitzveränderungen		Äquivalentgebühren vom Realbesitze juristischer Personen		im ganzen		bei wirklichen Besitzveränderungen		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
1883	1,672.232	12. ₅	214.966	94	1,887.199	6. ₅	133.778	57	
1884	1,729.657	6	233.482	19	1,963.139	25	138.372	56. ₅	
1885	1,861.830	37. ₅	240.412	6	2,102.242	43. ₅	148.946	43	
1886	1,587.637	44	251.181	50	1,838.818	94	127.010	99. ₅	
1887	2,007.486	19	260.666	—	2,268.152	19	160.598	89. ₅	

Jahr	Gebühren anlässlich der Veränderung des Besitzes von Realitäten									
	Gemeindezuschlag ¹⁾ (Fortf.)				zusammen Gebühren					
	Äquivalentgebühren vom Realbesitze juristischer Personen		im ganzen		bei wirklichen Besitzveränderungen		Äquivalentgebühren vom Realbesitze juristischer Personen		im ganzen	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1883	17.197	35. ₅	150.975	92. ₅	1,806.010	69. ₅	232.164	29. ₅	2,038.174	99
1884	18.678	57. ₅	157.051	14	1,868.029	62. ₅	252.160	76. ₅	2,120.190	39
1885	19.232	96. ₅	168.179	39. ₅	2,010.776	80. ₅	259.645	2. ₅	2,270.421	83
1886	20.094	52	147.105	51. ₅	1,714.648	43. ₅	271.276	2	1,985.924	45. ₅
1887	20.853	80	181.452	69. ₅	2,168.085	8. ₅	281.519	80	2,449.604	88. ₅

¹⁾ Nach den Hauptrechnungsabschlüssen der Stadt Wien. Der Gemeindezuschlag beträgt 10% der ordentlichen Staatsgebür; der Staat bezieht aber noch einen außerordentlichen Zuschlag in der Höhe von 25% der ordentlichen Gebür.

15. Die Gemeindeumlagen auf den Mietzins, die Gemeindeaufgabe auf den Besitz von Hundeu und das Musikimpost-Erträgnis in den Jahren 1883 bis 1887.

Jahr	Ertrag der Gemeindeumlagen auf den Mietzins ¹⁾						Gemeindeaufgabe auf den Besitz von Hundeu ²⁾		Musikimpost ²⁾	
	für allgemeine Zwecke („Zinskreuzer“)		für Volksschulzwecke („Schulkreuzer“)		zusammen					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1883	3,350.834	70	1,815.035	46	5,165.870	16	86.820	—	9.874	2,5
1884	3,443.032	20	1,864.975	77	5,308.007	97	89.960	6	11.897	33
1885	3,448.467	60	1,867.919	95	5,316.387	55	82.906	—	12.648	35
1886	3,576.123	60	1,937.066	95	5,513.190	55	81.219	—	9.952	8
1887	3,657.611	10	1,981.206	1	5,638.817	11	81.639	35	7.554	47,5

¹⁾ Daten des städtischen Steueramtes.

²⁾ Nach den Hauptrechnungsabzählungen der Stadt Wien.

16. Das Lottogefälle, Spielsammlungen, Ziehungen, Spieleinlagen, Spielgewinne und Nettoeinnahmen während der Jahre 1883 bis 1887 in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern im allgemeinen und in Niederösterreich im besonderen¹⁾.

Es betragen im Jahre	in	die Zahl der Spielsammlungen	die Zahl der abgehaltenen Ziehungen	die Spieleinlagen		die Spielgewinne			der Überschuss der Spieleinlagen über die Spielgewinne in Gulden	
				Zahl	in Gulden ö. W.	Zahl	in Gulden ö. W.	auf 100 Gulden Einlagen		
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
1883	Cisleithanien . .	3792	216	115,689.400	21,788.106	1,861.608	13,274.795	60	92	8,513.311
	Niederösterreich ¹⁾	942	26 ²⁾	53,342.650	10,187.916	880.606	6,507.788	63	85	3,680.128
1884	Cisleithanien . .	3769	218	116,066.100	22,121.411	1,772.220	11,776.754	53	23	10,344.657
	Niederösterreich ¹⁾	941	26 ²⁾	52,469.050	10,191.343	795.234	5,419.141	53	17	4,772.202
1885	Cisleithanien . .	3755	217	121,229.900	22,018.766	1,865.729	12,861.584	58	41	9,157.182
	Niederösterreich ¹⁾	938	26 ²⁾	54,462.750	9,884.498	821.816	5,943.165	60	13	3,944.333
1886	Cisleithanien . .	3713	219	120,088.800	22,166.156	1,861.427	12,630.184	56	98	9,535.972
	Niederösterreich ¹⁾	926	26 ²⁾	52,532.350	9,597.532	796.340	5,616.146	58	52	3,981.386
1887	Cisleithanien . .	3681	217	118,758.370	22,044.144	1,877.666	12,574.754	57	4	9,469.390
	Niederösterreich ¹⁾	919	26 ²⁾	52,416.600	9,522.278	758.771	5,172.804	54	32	4,349.474

¹⁾ Vom Fachrechnungsdepartement V des k. k. Finanzministeriums. Die bei Niederösterreich ausgewiesenen Lottospielergebnisse wurden zwar in diesem Kronlande, nicht aber nur bei den in Niederösterreich (Wien) abgehaltenen 26 Lottoziehungen, erzielt, indem die in Niederösterreich aufgestellten Collecturen auch für die in den anderen Kronländern stattfindenden Lottoziehungen Spiele sammeln. Für Wien allein waren die entsprechenden Daten nicht zu erlangen; da aber der Vergleich der für Niederösterreich gegebenen Ziffern mit jenen für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder zeigt, dass das erwähnte Kronland an dem Erträgnisse des Lottogefälles einen unverhältnismäßig hohen Antheil hat, welcher offenbar zumeist durch Wien sammt seinen Vororten bewirkt wird, so bilden auch diese Ziffern einen interessanten Beitrag zur Statistik der Stadt Wien.

²⁾ Diese Ziffer gibt bloß die Zahl der in Wien abgehaltenen Ziehungen an; im übrigen Niederösterreich finden Ziehungen nicht statt.

